



Mit einer Crowd-Funding-Aktion konnte die Mackenzeller Feuerwehr die Anschaffung einer neuen Standarte sicherstellen. Unser Bild zeigt VR-Bank Vorstandssprecher Werner Eichler und seine Mitarbeiterin Annette Vogt, Wehrführer Julian Hüfner und Vorsitzender Theo Ziegler.

Symbol für die ideellen Werte

Mackenzeller Feuerwehr bedankte sich

HÜNFELD. Insgesamt 108 Spender haben durch kleine, aber auch große Beträge die Anschaffung einer neuen Standarte der Mackenzeller Feuerwehr unterstützt. Die Spender wurden durch die Feuerwehr zu einem „Danke-schönabend“ ins Feuerwehrhaus eingeladen.

Dabei betonten Wehrführer Julian Hüfner und Vorsitzender Theo Ziegler, dass es der Feuerwehr ein großes Anliegen gewesen sei, eine neue Standarte anzuschaffen.

Die Kosten von rund 6.240 Euro konnten auch dank einer Crowd-Funding-Aktion mit der VR-Bank NordRhein getragen werden. Insgesamt gingen 5.780 Euro an Spenden ein. In diesem Betrag sind rund 2.600 Euro von Mackenzeller Unternehmen enthalten und mit rund 1.020 Euro hat die VR-Bank das Projekt im Rahmen ihrer Crowd-Funding-Plattform „Viele schaffen mehr“ unterstützt. Weitere 500 Euro wurden durch das Hessische Innenministerium beige-steuert.

Theo Ziegler würdigte die hohe Zahl an Spenden als Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr. Ihm sei es wichtig gewesen,

dass nicht nur eine gute Ausstattung vorhanden sei, sondern auch die ideellen Werte der Feuerwehr gepflegt würden. Deshalb zeigt die Standarte auf der einen Seite das Mackenzeller Wasserschloss und auf der anderen Seite den heiligen Florian mit dem Leitsatz der Feuerwehren „Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr“.

Das im Rahmen der Crowd-Funding-Aktion anvisierte Spendenziel sei schon vor Ablauf erreicht worden, berichtete Annette Vogt von der VR-Bank. Vorstandssprecher Werner Eichler versicherte, dass diese Plattform ein Beispiel für das Selbstverständnis der Volks- und Raiffeisenbanken sei, Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Auch 31 Vereine, darunter die Mackenzeller Vereine, aber auch befreundete Nachbarvereine haben sich mit Spenden engagiert.

Auf Bitten des Vorsitzenden Theo Ziegler richtete auch der zu diesem Zeitpunkt noch im Wahlkampf stehende Bürgermeisterkandidat Benjamin Tschesnok ein Grußwort an die Spender, der seinerseits der Feuerwehr große Anerkennung dafür aussprach, dass sie diesen Weg gewählt habe. Das stärke die Gemeinschaft.

Juleica-Schulung

Grundausbildung ab Februar in Hünfeld

HÜNFELD. Im Auftrag der Stadt Hünfeld bietet der Landkreis Fulda ab Februar 2020 ein kostenfreie Jugendleiterschulung an. Anmeldungen werden bis spätestens 12. Dezember bei petra.skrobanek@huenfeld.de, 06652 180-144, bei der Stadtverwaltung entgegengenommen.

Die Schulung kommt nur zustande, wenn genügend Anmeldungen eingehen. Teilnehmen können daran Jugendliche ab 15 Jahren oder Erwachsene, die im Rahmen der Schulung das

nötige Basiswissen für die Leitung von Jugendgruppen erhalten.

Dabei werden alle wichtigen Aspekte vom Jugendschutz bis zur Aufsichtspflicht behandelt. Praktische Übungen sollen das Gelernte verfestigen. Bei erfolgreicher Teilnahme an der Ausbildung kann die bundesweit gültige Jugendleitercard beantragt werden. Die Ausbildung findet an den Wochenenden von Freitag, 14., bis Samstag, 15. Februar, Freitag, 13., und Samstag, 14. März, Freitag, 8., und Samstag, 9. April, sowie Samstag, 9. Juni, statt.

Ein Abend unter Freunden

Geflüchtete Frauen sprachen in Bahnhofsgalerie über ihre Heimat

HÜNFELD. Zu einem Abend unter Freunden aus der Reihe „Bei Kerzenschein“ hat der Junge Kunstkreis in die Galerie im Bahnhof eingeladen. Nachdem im vorigen Jahr vor allem geflüchtete Männer zu Wort kamen, hatten dieses Mal geflüchtete Frauen die Gelegenheit, über sich zu erzählen.

Sie kamen aus verschiedenen Ländern und gaben den Gästen einen kleinen Eindruck aus ihrem Leben in einer fernen Heimat.

„Heute Abend haben die Frauen das Wort“, begrüßte Organisatorin Norma Hegmann die Gäste. Sowohl von Geflüchteten als auch von Einheimischen gebe es etliche Hemmschwellen zu überwinden. Dieser Abend des Kennen- und Verstehens solle dazu beitragen, Unsicherheiten abzubauen und aufeinander zuzugehen.

Soraya Haidari ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie lebt seit dreieinhalb Jahren in Deutschland, seit einem Jahr in Hünfeld. Sie sprach über ihrer Heimat Afghanistan. „Jeder in Afghanistan möchte viele Kinder haben, am liebsten Jungen“, erklärte sie. Sie würden im Alter die Eltern versorgen. Sie selbst wuchs mit neun Geschwistern auf. In Deutschland gefällt es ihr sehr gut, denn es sei ein freies Land und alle Menschen hätten die gleichen Regeln und Rechte.

Maka Hussein ist in Fulda geboren und aufgewachsen, ihre Eltern stammen aus Somalia. Sie hat Islamwissenschaften in Frankfurt studiert und hängt gerade ein zweites Studium auf Lehramt für Mathe und islamische Religion dran. Die 27-



Soraya Haidari aus Hünfeld berichtete über das Leben in Afghanistan. Norma Hegmann (links) stellte ihr dazu Fragen.

Jährige fühlt sich Somalia eng verbunden und bezeichnete sich als genauso chaotisch wie ihre Landsleute – auch wenn sie noch nie in ihrem Heimatland war. „In Somalia hat eher die Frau die Hosen an. Sie kümmert sich um die Familie und hält alles zusammen“, sagte Maka Hussein. Sie sei froh über ihre deutschen Werte und Sozialisation, die sie erfahren habe, aber auch stolz auf ihre somalischen Wurzeln. Ihr großer Wunsch: einmal nach Somalia reisen.

Halina Faizi lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Hünfeld und stammt aus Afghanistan. Die Mathelehrerin betonte, wie wichtig es ihr sei, Deutsch zu lernen. Sie berichtete über das

Schulsystem in Afghanistan und Haustiere wie Hunde und Katzen, die aus religiösen Gründen nicht in der Wohnung gehalten werden dürfen. „In Afghanistan entscheiden die Männer alles. Frauen müssen kochen und auf die Kinder aufpassen“, berichtete sie. Es gefalle ihr, dass das in Deutschland anders sei, sagte sie mit einem Lachen im Gesicht.

Daneben sprachen und tanzten weitere Geflüchtete. Die Gäste freuten sich über ein reichhaltiges Büfett mit Köstlichkeiten aus allen Herren Ländern und stellten den Frauen interessierte Fragen. „Je mehr man übereinander weiß, desto leichter ist es, den anderen zu verstehen, zu akzeptieren und ge-

genseitigen Respekt voreinander zu haben. Wir hoffen, dass sowohl die Flüchtlinge als auch die Besucher davon profitieren“, sagte Norma Hegmann. Den Abend musikalisch umrahmt hatte der Fingerstyle-Gitarrist und Sänger Mike Jinn sowie Stefan Jäger am Bass.

Zu Beginn begrüßte Vorsitzender Elmar Hegmann die Gäste in der Galerie im Bahnhof. Ziel des Jungen Kunstkreises sei es auch, verschiedene Kulturen miteinander in Verbindung zu bringen. Auch Stadträtin Martina Sauerbier freute sich über den Abend, denn die Flüchtlingsarbeit ist für sie eine Herzensangelegenheit.



Großartiges Konzert von 100 Musikern

Rund 100 junge Musiker und Sänger aus der Region haben zum 15. Mal ein spannendes Konzertprogramm zusammengestellt. Unter dem Titel „Winds, Strings and Voices“ stellte das Jugendmusiknetzwerk im Hessischen Kegelspiel mit jungen Bläsern, Streichern und Sängern in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld einen unterhaltsamen Abend auf die Beine. Den Beginn machte

das Symphonische Blasorchester „Colours of Wind“ (Foto) unter der Leitung von Martin Genßler. Zum ersten Teil des Konzertes gehörten auch der Jugendchor St. Benedikt (Leitung: Christopher Löbens), das Streicher-Ensemble (Leitung: Marit und Lukas Neuhof), Chorlabor (Leitung: John Hondorp), Kabarett (Maria Löbens, Rebecca Göb) sowie die JuMuNet-Bigband (Leitung:

Pia-Maria Sauer). Ein besonderer Ohrenschaus waren einmalige Interpretationen von bekannten Broadway-Musicals im zweiten Teil des Konzerts. Die Leitung des Musicals hatten Anneke Van Wasenhove, Pia-Maria Sauer, John Hondorp und Martin Genßler. Mit dabei hatten sie Titel wie „Summertime“, „Mambo“ und „Circle of Life“ und glänzten mit großartigen Solisten.

Darm gesund

HÜNFELD. Der nächste Herbstvortrag der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld findet am Donnerstag, 7. November, im Altstadt Carree Fulda statt. Dr. med. Ahmad Oyais, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, trägt um 18 Uhr zum Thema: „Schlüssellochtechnik in der Darmchirurgie bei Darmkrebs und Darm-entzündungen“ vor.

Bauvorhaben

HÜNFELD. Der nächste Beratungstermin zum Förderprogramm Dorftwicklung Hünfeld findet am Mittwoch, 13. November, statt. Anmeldungen unter Telefon (06652) 180-141.

kfd trifft sich

HÜNFELD. Die Katholische Frauengemeinschaft kfd St. Ulrich trifft sich am Donnerstag, 7. November, um 18.30 Uhr zur Gemeinschaftsmesse und Leseabend mit Elisabeth Vollmer.